



Mit den Bienen „lebenswerte Vielfalt“

Der Dezember mit Advent und Weihnachtszeit lässt uns nach all dem arbeitsreichen Tun im Jahresablauf etwas zur Ruhe kommen und wir verbringen wieder mehr Zeit mit Freunden und vor allem in der Familie. Der Adventkranz mit seinem Kerzenlicht versinnbildlicht das immer näher kommende Christfest. Der Duft von Lebkuchen und süßem Backwerk erfüllt unsere Häuser und weckt so manche schöne Kindheits-erinnerungen und im Licht herrlich duftender Bienenwachskerzen erinnern wir uns an die köstlichen Produkte aus dem Bienenvolk. Allen voran ist Honig in der Adventzeit ein fantastischer Begleiter beim Backen und bestens geeignet zum gesunden Naschen. Ein Glas Honig, das flüssige Gold aus dem Bienenvolk, ist ein köstliches Geschenk unter dem Weihnachtsbaum und wer Interesse

an Bienen hat, wird sich über einen Gutschein zum Kauf eines Bienenvolkes sehr freuen.

Im Jahr der Biodiversität wurde auf die Notwendigkeit der Bienen für eine intakte Umwelt mit gesundem Lebensraum vermehrt hingewiesen und der Bienenstock auf dem Dach der Wiener Staatsoper als Beitrag zum Jahr der Biodiversität im Zuge der Kampagne „vielfaltleben“ mit live übertragender Webcam vom Treiben der Bienen am Flugloch des Bienenstockes war die Initialzündung für die Thematisierung „Bienen in der Stadt“.

Er erweckte nicht nur enormes Medieninteresse, sondern bewirkte auch eine vermehrte Berichterstattung über diese „trendige Art der Bienenhaltung“ in anderen Städten.

Die österreichische Camica Biene eignet sich hervorragend zur Haltung in besiedelten Gebieten, da sie eine sehr sanftmütige Honigbiene ist und nicht zum Schwärmen neigt. Die Stadt mit einer Vielzahl an Parkanlagen und Gärten bietet ein breites Repertoire an Blüten und das milde Stadtklima beeinflusst das Leben der Bienen positiv.

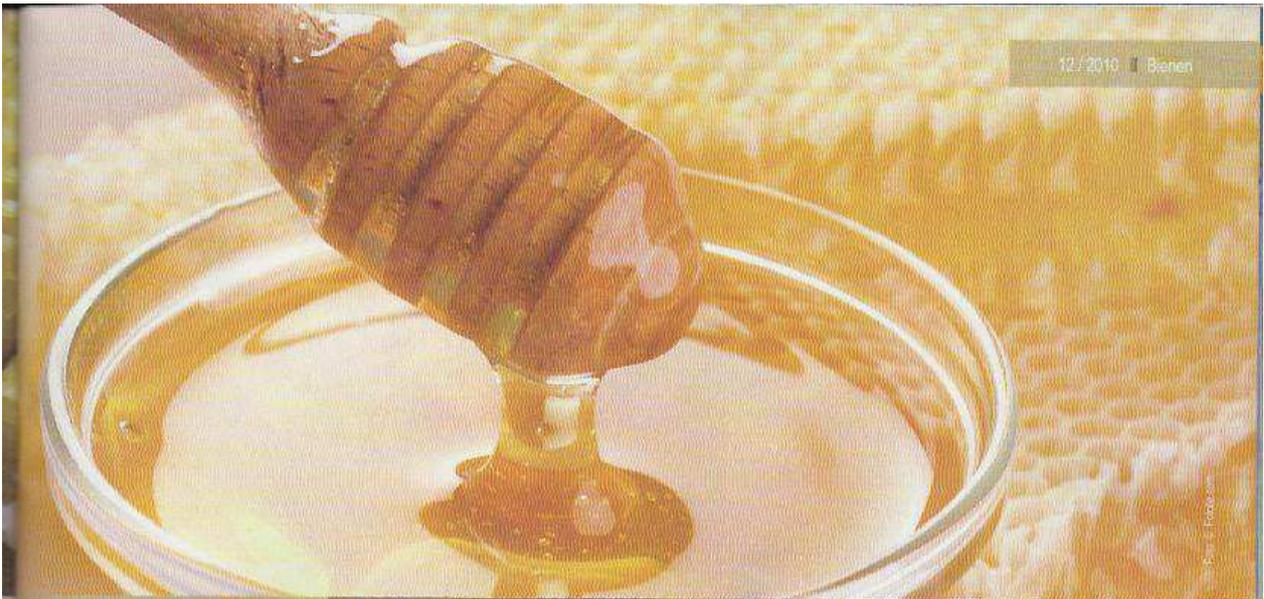
Das Frühlingserwachen in der Stadt lässt die Bienen im Gegensatz zur rauen Gebirgsregion sehr früh mit ihrer Bestäubungstätigkeit beginnen und das Sammeln von Pollen (Bienenbrot) ermöglicht es dem Bien große Brutflächen anzulegen. Wenn in den Baumalleen der Stadt der Spitzahorn blüht, ist das Bienenvolk bereits ausreichend erstarkt um ausgiebig Nektar zu sammeln und Honig einzulagern. Aufstellungsorte

für Bienenstöcke in der Stadt sind vielerorts möglich. Es eignen sich Gärten, Terrassen, Balkone und die Dächer der Gebäude. Ein optimaler Standplatz für Bienen soll möglichst windgeschützt und nicht der prallen Sonnenbestrahlung ausgesetzt sein. Das Bienenvolk auf dem Dach der Wiener Staatsoper entwickelte sich im vergangenen Sommer zu einem prächtigen Bienenstaat und hat eine zufriedenstellende Ernte an vorzüglichem Honig erbracht.

Wenn man nun wirklich mit der Bienenhaltung beginnen will oder Bienen schenken möchte, ist die Information vorab das Um und Auf. Es gibt sehr gute Fachbücher über Bienen mit denen man sich hervorragend in die Materie einlesen kann. Weiters gibt es auf den Imkerschulen in fast allen Bundesländern ausgezeichnete Anfänger- und Weiterbildungskurse, deren Besuch auf jeden Fall Sinn macht.

Die anfallenden Kosten für NeueinsteigerInnen können folgendermaßen kalkuliert werden, wobei es ab dem Kauf von drei Bienenvölkern, drei Kunstschwämmen mit drei Reinzuchtköniginnen und einem Fachbuch auch NeueinsteigerInnenförderungen der AMA (Agrarmarkt Austria) in Höhe von 285 € gibt. Für drei Bienenvölker – also drei Behau-





schenken

Tanja Luftensteiner

Bienenzucht- und Lehrstation, Carnica Singer, A-3251 Purgstall an der Erlauf
Web: www.carnica-singer.at • Mail: Luftensteiner@utanet.at



sungen für die Bienen – muss mit circa 500 € gerechnet werden. Beim Kauf der Bienen, dem Bienenvolk, ist besonders auf Qualität zu achten. Besorgen Sie sich Ihre Bienen von einem professionellen, anerkannten Verkaufszüchter oder von einem vertrauenswürdigen Imker oder einer vertrauenswürdigen Imkerin. Wichtig ist, dass man eine reinrassige Carnica Königin und reinrassige Carnica Bienen kauft und sich ihre Gesundheit mit einer amtlichen Gesundheitsbescheinigung bestätigen lässt. Bezüglich der Kosten für Gerätschaften und Ausrüstung muss mit circa 100 € für Abfülltopfe, etwa 15 € je Stück für Hobbock Honig-Lagergefäße zu 40 kg, höchstens 200 € für Werkzeuge und eventuelle Schutzbe-



kleidung (z.B. Bienenhaube) sowie variablen Kosten von circa 20 € für Futterzucker pro Bienenvolk und rund 30 Cent pro Honigglas gerechnet werden. Die Anschaffung einer Honigschleuder kommt auf circa 300 bis 900 € allerdings können gerade am Anfang sehr gut „Schleudergemeinschaften“ mit ImkerkollegInnen gegründet werden.

Zur Lagerung des Honigs sollte ein kühler, dunkler und trockener Raum zur Verfügung stehen, um die Güte des Honigs, der ja bei richtiger Lagerung fast unbegrenzt haltbar ist, zu erhalten. Allgemein ist bei der gesamten Honigverarbeitungskette auf strengste Hygiene zu achten und das wertvolle Produkt aus der Apotheke

der Natur ist entsprechend vorsichtig zu behandeln. Genauso ist darauf zu achten, den Honig nach erfolgter Abfüllung keines Falls unter seinen Wert zu verkaufen, da dies Schaden für die gesamte ImkerInnenbranche darstellt, denn österreichischer Qualitätshonig als naturbelassenes Topprodukt hat seinen Preis. Ein Kilogramm Honig sollte mindestens 10 € kosten.

Der erste eigene (verkaufte) Honig ist dann etwas ganz Besonderes und dies stellt einen weiteren Vorteil von Bienen als Weihnachtsgeschenk dar, denn welches Geschenk steigert schon seinen Wert? Ein Biene geschenk in physischer Form ist zwar zu Weihnachten nicht möglich, da die Bienen gerade ihren „Winterschlaf“ in der Wintertraube halten, aber eine angemessene imkerliche Vorbereitungszeit bis zum „Bienenwachen“ bringt für die Bienenzeit nützbringende Vorkenntnisse.

Nicht nur im Winter stellen Bienen ein sehr angenehmes „Haustier“ dar, auch im Sommer müssen HobbyimkerInnen nur wenige Stunden pro Jahr und Bienenvolk aufwenden, denn Honigbienen können sich hervorragend selbst versorgen. Jedes Öffnen des Bienenvolkes stört die Volksharmonie und der Slogan „weniger ist mehr“ hat gerade bei der „Bienenbearbeitung“ seine absolute

Berechtigung. Die wichtigsten Arbeiten im Bienenvolk sind die Frühjahrsrevision im März, das Aufsetzen der Honigräume je nach Trachtangebot im Frühjahr und Sommer, die Ernte im Juli bzw. August und die Vorbereitung auf den Winter mit der Auffütterung einer Zuckerlösung und der Varroabehandlung im Herbst.

„Bienen schenken“ bedeutet lebenswerte Vielfalt schenken. Nicht nur deswegen, weil man etwas Lebendiges schenkt, vielmehr weil jedes Bienenvolk unserer Natur und unserer Umwelt vielfaches Wachstum und Leben erst ermöglicht. Nur durch unsere Honigbienen ist unsere Welt wie wir sie kennen, reich an Pflanzenvielfalt und fruchtbar. Mit ihrer Bestäubungstätigkeit befruchten unsere Honigbienen über 80 % unserer Kultur- und Wildpflanzen. Den Bienen verdanken wir eine große Lebensvielfalt und sie sind ein Garant für unser Dasein. Zeigen wir diesem kleinen, fleißigen Insekt unsere Wertschätzung! Interessieren wir uns für seine Lebensweise und Lebensbedürfnisse und schützen wir unsere Honigbienen zum Wohle einer intakten, lebenswerten Umwelt und gesunden Natur!

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen ein frohes und besinnliche Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in Jahr 2011!